

Segmentbogensturz abschließt, der im Scheitel zwei Voluten bildet. Über diesen gestuftes Postament und darauf großer Engel mit Kreuz; seitlich auf dem Sturze zwei Putten, die eine von den Scheitelvoluten ausgehende Blütenschnur halten. Im Felde Gott-Vater in Glorie mit mehreren Putten und Cherubsköpfchen; auf den unteren Voluten der Bänder große, adorierende Engel. In der Hauptnische über Wolkensockel auf einem Thronsessel Madonna mit dem Kinde (Fig. 121). Die hl. Jungfrau in vergoldetem, faltenreichem, blau-gefüttertem Mantel, ein Tuch über dem blonden, gescheitelten Haare, das in einer breiten Flechte von dem zur Seite geneigten Haupte über die rechte Schulter nach vorn fällt. Die rechte Hand leicht erhoben; mit

Fig. 121.



Fig. 121 Franziskanerkirche, Madonnenfigur von Mich. Pacher am Hochaltar (S. 91)

der linken um das Kind greifend, das ganz nackt über einem weißen Tuche auf ihrem Schoße liegt (das Kind modern, von Piger). Die Madonna, der letzte Rest des ehemaligen Hochaltars, Spätwerk von Michael Pacher (s. S. 74).

Hinter der Madonna Strahlenglorie, an der Nischenwand sechs Cherubsköpfchen.

Die angeschlossenen Flügel in der Höhe des zweistufigen Altarunterbaues, mit Rundbogenöffnungen zwischen Pilastern mit vertieften Feldern und profilierten Deckplatten. Über dem Scheitel des Bogens vorgesezte marmorierte Schilde in überaus reicher, vergoldeter Rahmung, deren oberer mit einem Cherubsköpfchen besetzter Teil den geschwungenen, den Flügelbau abschließenden, profilierten Sturz überschneidet. Auf jedem Türbau über Basisplatte überlebensgroße Statue des hl. Florian beziehungsweise Georg.